

## Schneeeunwetter in Salzburg

**Daten und Fakten zum Großereignis Jänner 2019**

Stichtag: 16.1.2019

**Die Lawinenwarnkommissionen des Landes** sind seit Beginn der angespannten Schneesituation am 3.1.2019 bereits seit 14 Tagen im Einsatz. Die Sicherheit für Einheimische und Gäste steht dabei immer an erster Stelle.

### Daten und Fakten von Einsatzleiter Markus Kurcz:

- 3 Tote
- 44 Verletzte (leicht bis schwer)
- 53.800 gleichzeitig „eingeschneite“ Personen (Spitzenwert)
- Gleichzeitig 17 Orte „eingeschneit“, also abgeschnitten
- Gesamt 26 Orte und Ortsteile „eingeschneit“, das sind ein Viertel der Salzburger Gemeinden
- 29 hochrangige Straßen betroffen
- Zeitgleich 2800 Haushalte ohne Strom (Spitzenwert)
- 8000 Einsatzkräfte plus die Techniker der Salzburg AG im Einsatz
- 120 Flugstunden, das sind 5 Tage im Auftrag des Landes und der Bezirksverwaltungsbehörden plus private Aufträge von Weggenossenschaften etc.

Die Arbeit der Lawinenwarnkommission mit ihren bestens geschulten Kräften bildet die Grundlage für die Entscheidung, ob eine Straße gesperrt werden muss oder nicht, oder ob für einzelne Häuser oder Siedlungsteile Gefahr besteht.

700 ehrenamtliche Mitglieder haben rund 20.000 Stunden im Dienst für die Allgemeinheit geleistet (Quelle: Leiter des Lawinenwarndienstes, Norbert Altenhofer).

Zu den Haupttätigkeiten der Lawinenwarnkommissionen des Landes zählen Beurteilungen und Bewertungen der Lawinensituation, Sichtungen und Lokalaugenscheine sowie Begehungen und Befliegungen.

### **Assistenzeinsätze des Österreichischen Bundesheeres:**

- Soldaten des ÖBH waren an 17 Schadstellen in 24 Ortschaften im Einsatz
- Durchschnittliche tägliche Einsatzstärke umfasst 250 Soldaten
- 21.000 Stunden wurden seit dem ersten Einsatz am 8.1.2019 geleistet.
- Das österreichische Bundesheer war dabei in 19 Orten eingesetzt. Die dabei zum Einsatz gebrachten Soldaten kamen vom Gebirgskampfbataillon Saalfelden, vom Pionierbataillon 2 aus Wals/Siezenheim, vom Pionierbataillon 1 aus Villach, vom Führungsunterstützungsbataillon 2 aus St. Johann i.Pg., vom Radarbataillon aus Wals/Siezenheim sowie vom Bau-Pionierzug des Militärkommandos Salzburg aus Wals/Siezenheim. Hauptaufgabe war Dächer abzuschaukeln und eine Lawinensprengung.

### **Feuerwehr Salzburg**

- 1.090 Einsätze im gesamten Bundesland
- Insgesamt waren 6.432 Einsatzkräfte im Einsatz

### **Wichtigste Einsatzgebiete:**

- Flachgau (428 Einsätze / 2168 Einsatzkräfte),
- Tennengau (213 Einsätze / 1105 Einsatzkräfte)
- Pongau (149 Einsätze / 912 Einsatzkräfte),
- Pinzgau (115 Einsätze / 882 Einsatzkräfte).

### **Weiters:**

Lungau: 22 Einsätze und 175 Einsatzkräfte

Stadt Sbg. 48 Einsätze mit 160 Einsatzkräften

### **Hauptaufgaben der Feuerwehren waren:**

- umgestürzte Bäume von Häusern, Straßen, Strommasten entfernen
- Auspumparbeiten aufgrund der Regenfälle
- Gerätebeistellungen
- Fahrzeugbergungen
- Dachlasten und Eisstau entfernen

### **Einsätze Rotes Kreuz Salzburg:**

- Insgesamt 364 betreute Personen
- 44 Erste-Hilfe-Leistungen, First Responder, Sani
- 20 Transporte zur Winterlage (Dialyse, Kardiologie, auch mit Unterstützung der Feuerwehren und Bergrettung in schwer zugänglichen Orten bzw. abgeschnittenen Bereichen wie Weißbach, Mühlbach am Hochkönig, Rauris, Muhr), Patienten wurden über Notwege gemeinsam transportiert

### **Polizei:**

- 35 bis 40 Beamte mehr pro Tag sind zusätzlich über den Normal/Regeldienst hinaus im Einsatz. Hier vor allem im Verkehrsbereich.
- Die Einsatzstunden bis Mitte Jänner 2019 sind jetzt schon doppelt so hoch wie die Stunden im gesamten Jänner 2018.

### **Bergrettung:**

- Im Zeitraum 4.1 bis. 16.1.:
- 46 Einsätze mit 431 Mann und insgesamt 54 Ortsstellen

### **Höhlenrettung:**

- Diese half bei Schneeräumungen und Dachräumungen mit und leisteten Nachbarschaftshilfe in allen Bezirken, in Bayern (Berchtesgadener Land) grenzüberschreitende Nachbarschaftshilfe: Dächer von Schnee befreit

**Wasserrettung:**

- In Bischofshofen ein technischer Einsatz mit drei Mann und eine Anhängerbergung in Werfen mit 15 Mann.
- Landkreis Traunstein in Schleching: 19 Mann Unterstützung beim Abschaufeln von Dächern im Rahmen der gegenseitigen Hilfeleistung

**Medienbetreuung durch Landes-Medienzentrum mit Einsatz-, Hilfs- und Rettungsorganisationen**

Infoplattform [www.salzburg.gv.at/lawinenregional](http://www.salzburg.gv.at/lawinenregional) wurde vom Landes-Medienzentrum Salzburg umgehend auf der Landes-Webseite eingerichtet. Ist ein verlässliches Informationszentrum für alle Medienpartner mit topaktueller, verlässlicher Übersicht zu allen Ereignissen, Verkehrssperren und Einsätzen.

24 Stunden Erreichbarkeit, Dienst und Pressesprecherdienst eingerichtet, 90 Landeskorrespondenzen und Newsletter an Medien (darunter 31 Servicenewsletter), 24 Informationsvideosendungen für Medien inkl. Zusammenfassung der wichtigsten Tagesthemen zweimal täglich Medieninformationen mit Videoberichten

**Starke Frequenz auf Salzburg.gv.at:**

- Service-Seite [www.salzburg.gv.at/lawinenregional](http://www.salzburg.gv.at/lawinenregional): 116.233 Aufrufe

**Die Medienarbeit wurde mit umfassender Information in allen Social-Media-Kanälen begleitet. Damit können jüngere Generationen erreicht werden.**

34 Twitter-Nachrichten, 25 YouTube-Videos, 100 Infoposts zur Lage auf Facebook, fast 500 Anfragen von Usern bearbeitet, mehr als 200.000 Beitragsinteraktionen auf Facebook.